

Die Schöne Melusine. Roman von G. Conrad. 20. Fortsetzung.

Nach Tisch wurde der Woffa im anstehenden Gartenfeld...

„Du siehst den Hängel an, Winnifred, als lagst es dich...

„Ich habe zu Hause viel mühselt, mit meiner Mutter...

„Deine Mutter war eine Künstlerin auf dem Klavier...

„Du brauchst doch nur zu wünschen, Onkel Rudolf...

20.11.1910. Der am 19. d. Mts. abends gegen 10 Uhr...

21.11.1910. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung...

Sitzung der sächsischen Volkskammer.

Auf der Tagesordnung stehen mehrere Kapitel des...

Die Kammer beschließt demgemäß. Sodann berichtet...

Die Kammer stimmt diesem Vorschlag zu. Schluss der Sitzung: 3 Uhr nachmittags.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 28. November 1910.

Wahlungen der Berliner Wapenblätter. Berlin. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung...

Die Entscheldung über das Betriebskräftige. Berlin. In der heutigen Sitzung des Betriebskräftigen...

Die letzte Regierung betrachtet sich mit Deutschland im Kriegszustand. Berlin. Wie bereits gemeldet, ist die deutsche...

Generalstreik im Bräuer Kohlenrevier. Brau. Die Bräuer und Bräuerinnen...

Widert Ergebnisse der französischen Wahlen. Paris. Wähler sind 600 Resultate der Kammer...

Größere Mengen Explosivstoffe gefunden. Amsterd. Laut Pressebüro „Nabla“...

Washington. Der Kontrolleur für Brennstoffe...

Staubend haben die beiden Herren diese wunderbare Veränderung...

Die Schöne Melusine. Roman von G. Conrad. 20. Fortsetzung.

„Ich habe zu Hause viel mühselt, mit meiner Mutter...

„Du brauchst doch nur zu wünschen, Onkel Rudolf...

Die Schöne Melusine. Roman von G. Conrad. 20. Fortsetzung.

„Ich habe zu Hause viel mühselt, mit meiner Mutter...

„Du brauchst doch nur zu wünschen, Onkel Rudolf...

Die Schöne Melusine. Roman von G. Conrad. 20. Fortsetzung.

„Ich habe zu Hause viel mühselt, mit meiner Mutter...

„Du brauchst doch nur zu wünschen, Onkel Rudolf...

Vereinsnachrichten

Wasserschutzverein Riesa, Ortsverein, A. D. S. S.
 Sonntag, den 28. 11., abends 8 Uhr (Sitzung des Vereins)
 (Anwesenheit der Mitglieder ist Pflicht)
 Sonntag, den 29. 11., abends 8 Uhr (Sitzung des Vereins)
 (Anwesenheit der Mitglieder ist Pflicht)
 Sonntag, den 30. 11., abends 8 Uhr (Sitzung des Vereins)
 (Anwesenheit der Mitglieder ist Pflicht)

Allgem. Ortskrankenkasse Riesa.

Ausschuss-Sitzung
 findet am Sonntag, den 8. Dezember 1910, von abends 7 Uhr ab im "Volkshaus" in Riesa, Goethestraße, statt.
 Tagesordnung:
 1. Berichterstattung für das Rechnungsjahr 1910.
 2. Wahl der Rechnungsprüfer für 1911.
 3. Verschiedenes.
 Die Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten werden hierzu eingeladen.
 Riesa, den 28. November 1910. Der Vorstand,
 H. Salbach, Carl

Berein Erzgebirger u. Bogtländer

Konzert und Ball
 Sonntag, den 30. November 1910 findet im Hotel Odysee
 statt, ausgeführt von der gesamten ehemaligen Garnisonkapelle unter persönl. Leitung des Oern Obermusikmeister
 Mannes und vom Männer-Doppelquartett "Schubertbund".
 — Anfang punkt 8 1/2 Uhr. —
 Eintrittskarten für Gäste sind im Wodwarenhaus von
 Max Czeisel in Riesa, Wettinerstr., Preis je 10 Pf. im
 Marschstr. und Mühlentor 10 Pf. Hauptstr., zu haben.
 Die dem Verein noch fernstehenden Landsleute sind
 hierdurch freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Jugendverein zu Gröba.
 Morgen Sonntag, den 29. November 1910, abends
 7 1/2 Uhr findet unsere Monatsversammlung im Restaurant
 zur grünen Aue statt. Aufnahme neuer Mitglieder. Die
 Tagesordnung ist äußerst wichtig. Es ist Pflicht eines jeden
 Mitgliedes, zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Sächs. Militärverein Zeithain.
 Zur Feier des Kameraden Karl Herrsdorfs stellt
 der Verein mit Fahne Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr im
 Gasthof zum Stern. Um zahlr. Erscheinen bittet der Vorst.

Hotel zum Stern.

Sonntag, den 30. November
große öffentliche Ballmusik.
Wettiner Hof.

Morgen Sonntag, den 29. dies. Mon.
Winter-Vergnügen der Jüdh. = J.
 Gäste willkommen. D. H.

Jugendverein „Einigkeit“
Wälkisch und Umgeg.
 Sonntag, d. 30. Nov., im Gasthof „Der Geatter“, Wälkisch
Jugendball
 Anfang 6 Uhr. — Lokal findet statt. Der Vorstand.

Achtung! Wo gebt's Sonntag hin?
Auf Lichtensee zum Theater

nach dem feiner Tanz
 veranstaltet vom Fußballklub „V. f. V. 19“. Anfang 7 Uhr.
 Um gütigen Zuspruch bitten
 E. Wittig und die Spielleitung.

Strehla, Elbe
 Fernsprecher Nr. 88
 Zentralbelagung
 Angenehmes Familien-Local
 Zeitungsdruck, vorzügl. Küche
 H. Hiere — Gute Weine.
 Besitzer: Arthur Kühne
 Kuchspannung.

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 30. November
feines Tanzfränzchen
 des Geselligkeitsvereins Woppitz. — Anfang 4 Uhr.
 Dazu ladet freundlich ein
 der Vorstand.

Minna Taupitz
Johannes Gebhardt
 grüßen als Verlobte
 Badewitz
 November 1910.

Ingenieur Arthur Schoeps
Else Schoeps geb. Kupfer
 Vermählte
 Liegnitz-Riesa, 26. November 1910:

Volkshaus Serien-Preisskatol

Riesa
 Beginn der I. Serie Sonntag nachm. 4 Uhr.
 Hierin ladet freundlich ein
 Max Schuffelt.

Wettiner Hof feiner Ball.

Sonntag, 30. Nov.
feine Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Es ladet freundlich ein
 Richard Reiche.

Gasthof zum Schwan
 — Herzborn. —
 Sonntag, den 30. November
öffentliche Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Es ladet freundlich ein
 Richard Reiche.

Gasthof „Admiral“, Boberßen.
 Sonntag, den 30. November
feine Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 wozu freundlich einladet
 Rudolf Gähselein.

Gasthof Pochra.
 Sonntag, den 30. November
große öffentliche Ballmusik
 — Anfang 5 Uhr. —
 Hierzu ladet freundlich ein
 S. Horn.

Reichshof Zeithain.
 Sonntag, den 30. November
große öffentliche Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Hierzu ladet freundlich ein
 Oskar Gähler.

Gasthof Boritz.
 Sonntag, den 30. November
öffentl. Herbstvergnügen mit Ball
 vom Fußball-Club Rändrich — Anfang 7 1/2 Uhr — wozu
 alle freundlich einladet
 der Vorstand.

Zahle die höchsten Preise!
Felle! Biegen, Reh
Felle! Hasen, Kanin
 Dieselben werden auch in Lohn ausgegerbt.
Gerberei Paul Jungfer
 Großenbainer Straße 31.
 Einzige Gerberei am Platze.

Wieder neu eingetroffen:
 Gendentuch, Gendentrikot, Robnesse
 Gendentuch weiß und bunt, Seitseng weiß und bunt
 Kostüm, Blusen, Kleiderstoffe, Sandtuchstoff
 Taillenfutter, Unterzillen, Kostümstoffe
 Kinder-, Damen- und Herrenkleidstoffe
 Stoff zum Naht nur 25.00 Mk.
 Solange Vorrat reicht.
Kleiderstoff, 140 cm breit, 16.80 Mk.
Kurt Vogelmann, Gröba
 Kirchstraße 14. — Bitte Schaufenster beachten.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
 dargebrachten Geschenke und Gratulationen
 sagen wir allen unseren
 herzlichsten Dank.
 Gröba, 28. 11. 19.
 Minna Rohlmeier, Paul Gähler.

Infolge Unglücksfalles auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte verstorben
 plötzlich unser treuer Mitarbeiter
Herr Max Welnert aus Strehla.
 Er war uns stets ein fleißiger, gewissenhafter Mitarbeiter und vorbild-
 lich in seinem Wesen, weshalb wir ihn ungern von uns scheiden sahen.
 Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.
 Riesa, den 27. November 1910.
Die Beamten und Arbeiter der Abt. Blechwalzwerk
Aktiengesellschaft Lauchhammer.

Am Sonntag, den 29. Nov. 1910,
 und folgende Tage
grosses
 1. Preis 20. 400
 2. „ „ „ 300
 3. „ „ „ 200
 4. „ „ „ 100 etc.
 Es werden 150 Tische abteilt.
 Jeden Tag 2 Serien
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Max Schuffelt.

Für den
Weihnachts-
Tisch
 empfehle
Herrenwäsche
 in Leinen u. Summi
Kragen
 in den Weiten 33—45
serviert
 weich und geplättet
Kontränger
 in Summi
Winterhandschuhe
 für Damen u. Herren
 in Tricot und getreidelt.
 Erhöhter
 Arabastentag
 am Platze.
Max Werner
 Hauptstr. 65.

Für
Braut-
Gesellschafts- u.
Ball-Kleider
 empf.
 Crêpe de Chine
 Eolienne
 Messaline
 Charmeuse
 Prima breite Ware in
 zwölf
 ausgesucht schönsten Farben.
Emil Förster
 Hauptstr. schrägüb. Apotheke

Kanin • Hasen • Reh
 sowie alle anderen
 Arten Felle laust zu
 höchsten Tagespreisen
O. Meißner Altmarkt.
 NB. Selbstgewerbe, auch
 in Lohn ausgegerbt.

Möhren und
Weißkraut
 empfiehlt weiterhin
O. Pohlmann,
 Goethestr.

Wagen-Verleihen

Handwagen
Sägeböcke
 empfiehlt
Böttcher, a. Schlachthof.

Gelegenheitskäufe!
 in neuen u. getragenen
 Herren-, Damen- u. Kinder-
kleidungsstücken
 Stoffen, Schuhen, Böden,
 Hüten, Brinquaschinen,
 Nähmaschinen, Fahrrädern
 und Ersatzteilen.
Karl Herrmanns
Ein- und Verkauf
 Münchritz Nr. 43

Gasthof Bahra.
 Sonntag, 30. Nov., ladet zum
Damenfränzchen
 freundl. ein W. Thalheim.

Gasthof Stöbitz.
 Sonntag, d. 30. November,
 ladet zur öffentlichen
Ballmusik
 (Anfang 6 Uhr) freundlich ein
 J. Wolke.

Gasthof Dabnefeld.
 Sonntag, den 30. November
Freiball.
 Dazu ladet freundlich ein
 El. Hornemann.

Gasthof Mautitz.
 Sonntag, den 30. November
öffentliche Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein
 H. Wäber.

Wohin gehe ich Sonntag?
Nach Wülknitz
 in den Gasthof zum
Damenfränzchen.
 Treffpunkt der Jugend
 aus vielen Ortschaften.
 Es ladet freundlich ein
 die schönen Mädchen u. Wälkisch
 und der Bier.
 Spiegelglatz-Saal. H. Friedebier.
 Neuzeitige Küche. Anfang 4 Uhr.

Achtung!
Schießklub „Out Ziel“
Reußen
 hält Sonntag, d. 30. Novbr.,
 im Gasthof Reußen seinen
Ball ab, wozu Freunde
 und Gäste herzlich
 einladet d. Gesamtverband.

K.-Z.-Verein
Riesa u. Umg.
 Morgen Sonntag, 29. d. M.,
 abends 8 Uhr
Versammlung
 in Weller's Restaurant. Zahl-
 reichen Besuch erwartet d. V.

K.-Z.-V. Gröba
 und Umg. od.
 Sonntag, den 30. November,
 nachmittags 6 Uhr
Monatsversammlung
 im Gausa-Hotel.
 Zahlreiches Erscheinen der
 Mitglieder sowie Frauen
 erwünscht. d. V.

Allen Freunden, Nachbarn
 und Bekannten herzlichen
 Dank für den herrlichen
 Blumenschmuck beim Heim-
 gange unseres kleinen Sohnes
Martin.
 Gellebt, beweint und ewig
 unvergessen.
 Familie Otto Claus
 nebst Verwandten.
 Boberßen, d. 27. Nov. 1910.

Die Beerdigung unseres
 lieben Entschlafenen Herrs
 Steffe erfolgt morgen Sonn-
 abend nachm. 2 Uhr von
 der Friedhofshalle in Riesa
 aus. Familie Reibis,
 Woppitz.

Die heutige Nr. umfaßt
 6 Seiten.

Beilage zum „Kieser Tageblatt“

Verleger: Sanger & Winterlich, Riesa. Druck: Sanger & Winterlich, Riesa. Verantwortlich für Redaktion: Kurtz G. Sanger, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Winterlich, Riesa.

Nr. 275.

Freitag, 28. November 1919, abends.

72. Jahrg.

Nationalversammlung.

Präsident Scheubach eröffnet die öffentliche Sitzung um 1 Uhr 30 Min. Zunächst wird die vorgedruckte Besprechung der Ernährungsinterpellationen

abgelesen.
Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Abg. Scheubach (Centr.): Die Regierung muß Düngehoff für Ernährung halten. Böden sind für die Ernährung. Die Arbeiter sollten für die Ernährung. Der Staat muß die Ernährung. Die Ernährung ist ein Problem.

Antwort des Ministers. Das ist die einzelne Finanzminister zu Präsidenten der Finanzminister gemacht habe, ist ein Zugeständnis an die Dezentralisation. Es ist unbestreitbar, wie ein Schritt gegen eine einheitliche Steuerpolitik und ein einheitliches Steuerrecht im Reich sein kann. Das ist gegen jedes Interesse des Steuerzahlers. Der Artikel 84 trifft nur Fälligkeit für den Fall, daß keine besondere Gesetz erlassen werden. Nun werden aber hier besondere Gesetz erlassen, also entfällt der Artikel 84. Die Finanzminister der Einzelstaaten, die Präsidenten der Landesfinanzminister sind, sollen nur einem Herrn dienen, dem deutschen Volke. Die Sparprämienanleihe soll unmoralisch sein. Waren Sie denn immer so moralisch bei der Lotterie.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Die außerordentlich große Nachschub, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. Ferner das außerordentlich große Heer von Beamten, das angefordert wird und das ungeheure Kosten erfordert, während die Erträge der Steuern noch garnicht feststehen.

Hungerknot in Deutschland

eine Hilfsaktion ins Werk zu setzen.

Präsident Scheubach: Der Antrag ist von allen Parteien an der unabhängigen unterzeichnet. Es sollen von allen Parteien ein Redner zu Worte kommen; im Laufe der Sitzung ist man übereingekommen, dem Präsidenten allein den Antrag begründen zu lassen. In Deutschland stehen viele Frauen und Kinder vor dem Hungertod. Wenn die Menschlichkeit noch einen Wert hätte in der Welt, müßten die Sieger sich erbarmen und aus ihren reichen Händen Österreich helfen, aber die Humanität und christliche Barmherzigkeit scheinen keinen Platz mehr bei ihnen zu haben. Wir haben selbst, vielleicht haben wir aber noch einige Profanen, die das größte Leid zu lindern. Wir wissen, daß es für viele ein schweres Opfer bedeutet; aber wir wollen es in aller Verbitterung bringen und darüber hinaus wenden wir uns an die Öffentlichkeit, um sie zu weiteren Opfern aufzufordern. Dies möge genügen für einen Antrag, der eigentlich keiner Begründung bedarf. (Beifall.)

Abg. Scheubach (D. Sp.): Keine Fraktion ist mit einer Hilfsaktion einverstanden, kann aber einer Verfürgung der Protraktion nicht zustimmen.

Minister Scheubach: Wir haben manche Bedenken gegen den Antrag gehabt, stellen Sie aber zurück.

Präsident Scheubach: Der Abgeordnete Scheubach hat auf die Selbstverleugung verwiesen. Ich hoffe, daß gerade die Bayern in der privaten Aktion reichlich geben werden.

Abg. Scheubach (D. Sp.): Auch wir fordern, daß die Selbstverleugung hinter den Verborgenen nicht zurückbleibe.

Der Antrag wird einstimmig angenommen, nur gegen den Abg. Scheubach (D. Sp.) betreffend Verkürzung der Protraktion stimmen die Unabhängigen.

Schluß gegen 8 Uhr. — Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Steuervorlagen.

Eine neue Note Clemenceaus.

Der deutschen Regierung ist in Paris am 25. November, abends 8 Uhr, folgende Note zugeleitet worden, die infolge der telegraphischen Störung am 26. November abends in Berlin eingegangen ist:

Paris, 22. November.
Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom 21. November zu bestätigen, in dem mitgeteilt wird, daß Herr von Simson zu Besprechungen mit der deutschen Regierung über die Art und Weise der Inkraftsetzung des Vertrages nach Berlin gereist und daß für die zu schließenden Abkommen die Zustimmung der deutschen Nationalversammlung erforderlich ist. Nach dieser Mitteilung muß ich bemerken, daß die Unterzeichnung des Ratifikationsprotokolls des Friedensvertrages (zu deren Vornahme die alliierten und assoziierten Regierungen für den 1. De-

Die Führer des Deutschen Reiches zur Deutschen Spar-Prämienanleihe!

Abt. Reichspräsident
Über den Partizipationsprogrammen sieht für jeden Deutschen die Pflicht, mitzuarbeiten am Wiederaufbau des Reiches. Zuerst müssen unsere Finanzen gekräftigt werden, denn nur durch sie kann das Reich wieder aufblühen. Ein Mittel zur Kräftigung der Finanzen ist die Spar-Prämienanleihe. Wer sie zeichnet, tut seine Pflicht und arbeitet mit am Wiederaufbau.

Dr. Schuler, Reichsminister für Wiederaufbau
Wer das Reich aufspart, wird Dir und Deinen Kindern nützlich.

Schüler, Reichsminister für Wiederaufbau
Geordnete Finanzen sind eine unentbehrliche Grundlage für Recht und Gesetz. Wer das Reich finanziell stärkt, indem er ihm Geld leiht, stärkt Recht und Gesetz.

Erzberger, Reichsminister der Finanzen
Die erste Friedensanleihe ist ein kühneres Wagnis als alle Kriegsanleihen. Trotzdem wird das Deutsche Volk die Friedensanleihe zeichnen.

Dr. Bell, Reichsverkehrsminister
Geldstücke sind die besten Eisenbahnräder!

Dr. Damm, Reichsminister a. D.
Wer ausländische Luxuswaren kauft, drückt unsere Valuta noch tiefer hinab und verteuert die Einfuhr notwendiger Rohstoffe und Nahrungsmittel noch mehr. Wer dagegen entbehrliches Geld in Spar-Prämienanleihe anlegt, hebt unsere Valuta und fördert den Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft. Wer sein Land liebt, handle danach!

Dr. Gieseler, Reichsminister für Wiederaufbau
Tragt goldene Balken herbei zum Wiederaufbau! Gebt dem Reiche Geld!

Gieseler, Reichsminister für Wiederaufbau
Wer spart in der Zeit, der hat in der Not!

Dr. Gieseler, Reichsminister für Wiederaufbau
Wirtschaft ohne Geld ist Pfug ohne Pferd.

Dr. Meyer, Reichsminister für Wiederaufbau
Was das Blut für den Körper ist, das Geld für den Staat.

Müller, Reichsminister für Wiederaufbau
Wer die Friedensanleihe zeichnet, hilft einen wirklichen, dauernden Frieden sichern.

Müller, Reichsminister für Wiederaufbau
Über dem Reiche kein Geld gömmt, schlägt dem Soldaten die Waffe aus der Hand!

Schüler, Reichsminister für Wiederaufbau
Geld schafft Arbeit, Arbeit schafft Brot.

... dass die deutsche Regierung die ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

Eine Erklärung der deutschen Regierung.

In der Note Clemenceaus wird von ...

... eine Ergänzung zu den ...

... die deutsche Regierung ...

Die rechte Antwort.

Wir haben es lange nicht mehr erlebt, dass ...

Das Betriebsrätegesetz.

Die gestrige Sitzung des Betriebsräteausschusses ...

... die deutsche Regierung ...

Ueber die Lage im Baltikum

Wie berichtet: Der Rückmarsch vollzieht sich ...

... die deutsche Regierung ...

Tagesgeschichte.

Die Ablieferung der deutschen Petroleumstoffe ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...

... die deutsche Regierung ...